

von Racine), erkannte aber bald seine Befurteilung zur hist.-krit. Forschung, die er als erster auf die Überlieferung des Judentums anwandte. Seine größte und beispielhafte Leistung auf diesem Gebiet sind die Biographien mittelalterlicher Gelehrter. Eingehendes Quellenstud., ausgewiesen durch einen enormen Notenapparat, zeigte den wiss. Ernst seiner Arbeit, die ihn mit einem Schlag zu einem gleichberechtigten Vertreter der Wiss. des Judentums in Galizien machte, die bisher nur in Deutschland (Zunz) und Italien (S. D. Luzzatto, s. d.) bestanden hatte. 1832 geriet R. in ärgste wirtschaftliche Not, da die Steuer neu verpachtet wurde und er seine Anstellung verlor. Obgleich Zunz und Luzzatto sich sehr für ihn verwendeten, schlug der Versuch fehl, ihm ein Rabbinat in Berlin bzw. in Italien zu verschaffen. Er brachte sich in Brody als Kaufmann durch, bis er 1837 als Rabb. nach Tarnopol (Ternop'ıl) berufen wurde. Die Opposition der Chassidim und die Pflichten des Amts im allg. hinderten ihn an weiterer wiss. Entfaltung, die ihm auch nach 1840, als er Oberrabb. in Prag wurde, nicht mehr gegönnt war. Er verfaßte zahlreiche hebr. Artikel und z. Tl. polem. Einzelschriften zu religiösen oder fachlichen Fragen (Rabb.Synode in Deutschland, Reformsynagoge, Bibelkritik) sowie einige dt.sprachige Beitr. für jüd. Z. R. sprach sich gegen die in einigen dt. Gemeinden vollzogenen religiösen Reformen aus, weigerte sich jedoch, die Anhänger dieser Bewegung aus dem Judentum auszuschließen, solange sie sich selbst noch als Juden betrachteten. Seine Büchermgl. diente als Grundstock für die Bibl. der Prager israelit. Gemeinde.

W.: Saadja Gaon, in: *Bikkurê ha-ittim* 9, 1828; Nathan von Rom, ebenda, 10, 1829; 'Erekh millin (Die Bedeutung der Worte, Realenz.) 1, 1852; etc.

L.: *Das Centenarium S.J.L.R.s...*, red. von D. Kaufmann, in: *Oesterr. Ws.* 7, 1890, S. 387ff.; *ADB; Enc. Jud.; Jew. Enc.; Jüd. Lex.; Winger; Wurzbach; J. Fürst, Bibl. Judaica* 3, 1860, Neudruck 1960; *A. Kurländer, Biographie S.J.L.R.s*, 1878; *S. Bernfeld, Toldot ŠTR*, 1899; *M. Waxman, A History of Jewish Literature* 3, 1960; *I. E. Barzilay, Sh. Y. R. and his Contemporaries*, 1969. (N. Vielmetti)

— Samuel **Rapoport**, Rabbiner und religiöser Zionist. Lemberg (L'viv), 6. 9. 1871; KZ Bežec (Polen), 1943. Stud. in Berlin 1894–98 an der Univ. (Phil. und Geschichte, 1899 Dr. phil.) und am orthodoxen Rabb.Seminar von Hildesheimer, danach kehrte er nach Galizien zurück, wo er bei Złoczów (Zoločiv, USSR) ein Landgut bewirtschaftete. Von Jugend auf ein begehr-

terster Vorkämpfer des – präherzlian. – Zionismus, war er sehr aktiv in der zionist. Bewegung, in der er schon früh eine führende Rolle spielte. R. gehörte zu den Gründern der Misrachibewegung und stand an der Spitze ihres ostgaliz. Zweigverbandes. Im Ersten Weltkrieg wurde er ehrenamtlicher Rabb. von Złoczów. R. widmete sich vor allem dem Stud. der jüd. Folklore, dem Chassidismus und der Kabbala. Sein unvollendet gebliebenes Hauptwerk, „Aus dem religiösen Leben der Ostjuden“, zeigt deren tiefe Religiosität und reiche Kultur.

W.: Spinoza und Schopenhauer, 1899; *Przyczynek do psychologii chasydyzmu* (Beitr. zur Psychol. des Chassidismus), 1906; Chasmonäer Fest und Chanukka, 1912; Aus dem religiösen Leben der Ostjuden, in: *Der Jude* 2–8, 1917–23; Schlüssel und Schloss, ein Beitr. zur jüd. Volkskde., 1937.

L.: *Enc. Jud.; Jüd. Lex.; Winger; Personalities and Figures in Jewish Stud. in Eastern Europe* (hebr.), hrsg. von S. K. Mirsky, 1959, S. 353ff. (Sh. Spitzer)

— von Porada Arnold Chaim, **Rapoport v. P.**, Jurist und Politiker. Tarnów (Galizien), 15. 7. 1840; Wien, 14. 2. 1907. Enkel des Rabb. Salomon J. L. R. (s. d.); stud. an den Univ. Krakau (1858–61) und Wien (1861/62) Jus (1863 Dr. jur.), ab 1870 führte er eine Advokaturskanzlei in Krakau (Kraków); 1872 Stadtrat in Krakau, 1874 in den Ausschuß der Krakauer Advokatenkammer gewählt, 1876–1907 galiz. Landtagsabg., 1879–1907 Reichsratsabg. und Mitgl. des Polenklubs. Ab 1881 war er als Advokat in Wien tätig, 1880–95 als Rechtskonsulent der Österr. Länderbank R., u. a. Berater von J. v. Dunajewski (s. d.) und Badeni (s. d.), erwarb sich große Verdienste um die galiz. Wirtschaft. Von Jugend an Verfechter einer weitgehenden Assimilationspolitik, vertrat er im Reichsrat mehrfach die Interessen der galiz. Juden (Problem der gesetzlichen Sonntagsruhe, Berücksichtigung jüd. Kandidaten im Staatsdienst, Ritualmordpropaganda), war Obmann des 1895 geschaffenen Hilfskomitees für die notleidende jüd. Bevölkerung Galiziens und arbeitete für das Rechtsschutzbüro der Österr.-Israelit. Union in Wien. 1890 nob.

W.: O stanowisku Żydów w Polsce pod względem narodo-gospodarczym (Über die Juden in Polen in national-ökonom. Beziehung), in: *Dziennik Literacki*, 1862, n. 56–58; Zdanie ze wszystkich galezi prawa i umiejętności politycznych (Probleme aus allen Gebieten von Recht und Politik), 1863; Przemysł fabryczny galicyjski a narodowość i interesy kraju (Galiz. Fabriksind. und Nationalität und die Interessen des Landes), in: *Kraj*, 1872, n. 81–112; etc.

L.: *N. Fr. Pr. vom 14. (Abendausg.) und 15. 2. 1907; Jew. Enc.; Jüd. Lex.; Knauer; S. Koźmian, Reprezentacja kraju*